

Johanna Obermüller

Die Soroptimistinnen, Club Regensburg, spenden 2 000 € für die Familienwerkstatt e.V.

Die Familienwerkstatt ist im tiefsten Kumpfmühl gelegen, in der Nebenstraße von der Nebenstraße, wohin sich kein Auto verirren darf und es keine Parkplätze gibt. „Das Grundstück gehört mir. Ich lasse Sie sofort abschleppen“. Zwischen großen mehrstöckigen Häusern liegt das „Familienzentrum“ bestehend aus einem winzigen Hausensemble, gepflegt und in Schuss gehalten. Wer dahin geht und den Ort findet, kommt zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

An diesem Ort arbeitet ein besonderes Team, das versucht, alle sozialen Zwischenräume zu überbrücken, die oft schwierigen Übergänge von einer Lebensform in die andere, das versucht, Aggressionen in allen Altersstufen abzubauen und Menschen ins normale Leben integrierbar zu machen. Familie kann im Familienzentrum gelernt werden, Vertrauen zu haben, Zuneigung zu empfinden. Das beginnt beim Elterntreff mit ganz kleinen Kindern oder dem Großelterntreff mit Enkeln und geht weiter zu Kindern, die sich austoben wollen und Kursen für Feinfühligkeit und Mitgefühl zwischen Eltern und Kindern. Sogar kleine Wohneinheiten für junge Frauen mit schlimmen Schicksalen und kleinen Kindern stehen zur Verfügung, ebenso eine kostenlose ehrenamtliche Rechtsberatung. Die ganze Verwaltung des Familienzentrums wird ehrenamtlich von lauter Fachfrauen bewerkstelligt.

Die Broschüre des Familienzentrums, in Gelb und Orange, hüllt einen gleich optisch in Freundlichkeit und Wärme. Sie ist auffallend schön gestaltet und zeigt die Bandbreite der Tätigkeiten an. Die Homepage ist genauso designed nur noch viel informativer und mehr ins Detail gehend. Auch da sieht man Könner am Werk. In einem geographischen Umfeld, das offensichtlich vor allem auf die Verteidigung des Eigentums ausgerichtet ist, entfalten das freundliche Haus und die Infoschriften besondere Leuchtkraft.

Die Familienwerkstatt hilft denjenigen, die gerade aus einer Therapie kommen und im rauen Umfeld wieder laufen lernen müssen. Sie ist ein Puffer für harte Übergänge, an denen viele scheitern würden ohne Unterstützung von außen. In eine miese Lage kommen fast immer solche Menschen, die keine intakte Familie an ihrer Seite haben oder nie hatten.

Es ist wunderbar, dass es so einen Platz in Regensburg gibt, an dem man wieder Vertrauen und Zuversicht erleben kann. Er wird von Haupt- und Ehrenamtlichen getragen, die sich sehr engagieren. Man muss nur herausbringen, wie man dahin kommt. Eine finanzielle Zuwendung der Soroptimistinnen tut dem Verein und seinen Klienten gut und gibt auch ein wenig Anerkennung in der Öffentlichkeit.

Familienwerkstatt e.V.
St. Veit Weg 2
93051 Regensburg
Telefon: +49 (0)941 46523934
kontakt@familienwerkstatt-regensburg.de
www.familienwerkstatt-regensburg.de

Bildunterschrift von l nach r: Simone Petzl, 2. Vorsitzende, Reinhard Kellner (Geschäftsführer), Karin Grossmann, Traudl Joedicke, Brigitte Zorger, und Johanna Obermüller von den Soroptimistinnen und Julia Pscherer (Betreutes Wohnen Cucula/ Projektleitung Rugby) und Natalie Witkowski (Bereichsleitung Familienzentrum)